

Informationen für den Garten 2/2021

Gartenakademie Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit hessischer und saarländischen Gartenakademie

DLR Rheinland-Pfalz für wein- und gartenbauliche Berufsbildung, Beratung,
Forschung und Landentwicklung | Breitenweg 71 | 67435 Neustadt/Wstr.

«Anrede»
«Firma»
«Vorname» «Name»
«Strasse»
«PLZ» «Ort»

Ewiger Kohl – ein interessantes Gemüse auch für kleine Haushalte

Normaler Weise wird Kohl jedes Jahr neu gepflanzt, denn es handelt sich um 2-jährige Pflanzen. Sie können zwar überwintern, aber im zweiten Jahr „schießen“ sie, d.h. Blüten- und Samenstände werden ausgebildet. Anders beim Ewigen Kohl (Synonyme: Ewiger Baumkohl, Strauchkohl, Tausendköpfiger Kohl u.a.): Es handelt sich hier um einen Blattkohl, der einem langen Stängel (ähnlich Rosen- oder Grünkohl) ausbildet, aber nie bzw. nur ganz selten zur Blüte kommt. Die Vermehrung geschieht ausschließlich vegetativ, also über Stecklinge oder Absenker. Je nach Sorte hat er unterschiedlich farbige Blättern: grün ('Daubenton's Green'), grün-blau, blau-violett ('Taunton Deane'), panaschiert weiß-grün gestreift ('Chou de Daubenton panaché', 'Variegata'). Somit ist er nicht nur etwas für den Gemüsegarten sondern macht auch eine gute Figur im Staudenbeet.

Herkunft und Ansprüche:

Über die Herkunft und die genaue botanische Bezeichnung ist man sich noch nicht sicher. Vermutlich stammt er von den englischen Kanalinseln (Jersey). In der Eifel ist er schon lange bekannt, dorthin kam er aus dem angrenzenden Belgien. Botanisch wird der Ewige Baumkohl als *Brassica oleracea* var. *Acephala* (zu dem auch die Zierkohle gehören) oder *Brassica oleracea* var. *ramosa* bezeichnet.

Er liebt gemäßigtes Klima, allerdings werden Sorten des Ewigen Baumkohls auch in den Subtropen angebaut. Andere Sorten ertragen problemlos Winterkälten zwischen -10 und -15°C. Ein interessantes Potential in Zeiten des Klimawandels!

Für kleine und große Haushalte geeignet:

Ein weiterer Vorteil des Ewigen Kohls ist sein langes Erntefenster und dass man ihn blattweise nach Bedarf ernten kann. Damit eignet er sich zur Versorgung eines Ein-Personen-Haushaltes genauso gut wie für eine ganze Familie. Grundsätzlich kann man ganzjährig ernten, die beste Erntezeit ist jedoch vom späten Frühling bis zum Frühsommer und dann wieder ab November. Nach der Pflanzung im Frühling können bereits im gleichen Sommer die ersten Blätter geerntet werden, während die Haupternte erst im Herbst ist. Pflanzte man nach dem Juni, erntet man zum ersten Mal im Herbst. Für eine kleine Familie sollten 3 ausgewachsene Baumkohl-Pflanzen für eine Selbstversorgung ausreichen.

Hochbinden – ja oder nein?

Ewiger Kohl wird als „Baum“ gezogen, indem man die Seitentriebe aberntet und ihn an einem Stock aufbindet. Dann kann er 1 m und höher werden. Alternativ kann er auch als „Busch“ kultiviert werden, dann wird er regelmäßig auf ca. 30 cm zurückgeschnitten und ggf. etwas zusammengebunden (wie bei Stauden), damit er nicht „umfällt“. Bei letzterer Form verzweigt er sich stärker und herunterhängende Triebe bewurzeln sich bei Erdkontakt. Dies nutzt man auch bei der Permakultur, indem man ihn nicht zurückschneidet oder hochbindet, sondern einfach ohne Stütze wachsen lässt und nur nach Bedarf erntet. So entstehen automatisch viele Absenker und der Eindruck, dass er „ewig“ wächst. Tatsächlich ist

die Lebensdauer auf 5 bis 10 Jahre begrenzt. Spätestens wenn die Wüchsigkeit nachlässt, sollte man Stecklinge machen und diese dann an einen anderen Standort pflanzen.

Wie und wo wird gepflanzt?

Im Hinblick auf die sehr sonnenintensiven Sommertage der letzten Jahre wäre ein halbschattiger Standort am günstigsten. Im Gemüsegarten pflanzt man ihn bei „Baumkultur“ wie andere Kohllarten auch im Abstand von 30-35 cm in der Reihe und 50 cm Reihenabstand. Wird er mehr buschig gezogen, braucht es etwas mehr Abstand in der Reihe. Dabei werden die Jungpflanzen tief gepflanzt (2-4 Blattachselknospen mit einpflanzen). Das fördert die Ausbildung eines kräftigen Wurzelsystems und gibt der Pflanze halt. Soll eine Baumform gezogen werden, wird gleich ein Pfahl gesetzt, an dem der Kohl-„Stamm“ während des Aufwachsens im Abstand von 30- 50 cm festgebunden wird. In den ersten 2 Jahren sollte man in rauen Lagen im Winter den Wurzelballen und die Triebbasis durch Mulchabdeckung (z.B. Herbstlaub) vor Erfrierung schützen.

Nährstoff- und Wasseransprüche:

Auch der ewige Kohl ist ein Starkzehrer. Daher sollte man jedes Jahr ca. 4 l Kompost / m², verteilt auf 2 Gaben im Frühjahr und Frühsommer, ausbringen. Auch braucht er zur Ausbildung hoher Blattmassen entsprechend viel Wasser. Doch er ist anpassungsfähig: Bei Trockenheit oder sehr kargen Bodenverhältnissen wächst er einfach weniger und bildet kleinere Blätter aus.

Was ist beim Ernten zu beachten?

Geerntet werden beim Ewigen Kohl nur die einzelnen Blätter, und zwar zuerst die jeweils untersten. So bildet sich nach und nach ein „Stamm“ heraus. Beim Ernten reißt man das Blatt mit leichter Drehung nach unten ab, um ein Ausreißen der Blattachsen in den Trieb hinein zu verhindern. Dabei sollten der Pflanze während der Vegetationszeit immer 5-6 Blätter bleiben, über den Winter sogar 8 Blätter.

Wo bekommt man ihn her?

Da Ewiger Kohl keine Samen ausbildet, muss man sich eine Jungpflanze besorgen. Üblicher Weise geschieht dies entweder durch die Weitergabe eines Stecklings aus dem Bekanntenkreis oder auf Gartenmärkten, wo Gärtnereien und Gartenfreunde Spezialitäten, Raritäten und Liebhabersorten anbieten. Da letztere dieses Frühjahr kaum stattfinden werden, bleibt vor allem der Versandhandel. Fündig wird man hier oft bei Staudengärtnereien, die sich auf Wild- und Küchenkräuter spezialisiert haben wie z.B. Bioland-Gärtnerei für Kräuter und Wildpflanzen Strickler, Alzey 0171 / 64 02 249 (Versand, auch Abholung nach Vorbestellung möglich), Bio Gärtnerei Christian Herb, Kempten 0 176 20007250 und viele weitere, die Sie im Internet finden. Zur Recherche haben Sie noch etwas Zeit, da die Pflanzen erst zur Pflanzzeit im Frühjahr ausgeliefert werden.

Eva Morgenstern, Gartenakademie RLP

Die ersten Aussaaten beginnen:

Da im Moment pandemiebedingt die Gartenmärkte, Samenfachgeschäfte und Gärtnereien geschlossen bzw. nur einen Bestell- und Abholservice haben, gilt es sich frühzeitig um die Beschaffung der Sämereien bzw. Jungpflanzen zu kümmern. Denn bereits im Februar stehen die ersten Aussaaten an: Pflanzen, die eine lange Vorkultur haben, werden ab Mitte bis Ende des Monats ausgesät. Dazu zählen an Balkon- und Beetpflanzen u.a.: Leberbalsam (*Ageratum houstonium*), Schwarzäugige Susanne (*Thunbergia alata*), Gauklerblume (*Mimulus luteus*), Salbei (*Salvia*), Männertreu (*Lobelia erinus*), Eisenkraut (*Verbena*), Vanilleblume (*Heliotropium arborescens*), Löwenmäulchen (*Antirrhinum majus*), Sommeraster (*Callistephus chinensis*)

Auch einige Gemüsearten werden bereits vorkultiviert. Für den sehr frühen Anbau unter Vlies kann man Frühkohllarten ab Februar aussäen. Auch Paprika- und Auberginensamen können jetzt in die Saatschalen. Für Tomaten, Blumenkohl, Brokkoli und Kohlrabi hat dies noch bis Mitte März Zeit.

Wichtig für die Jungpflanzenanzucht ist ein genügend heller Standort. Nach der Keimung ist es daher in vielen Fällen sinnvoll, einen kühleren, dafür jedoch besser belichteten Platz zu wählen.

Will man Frühkartoffeln besonders früh ernten, lässt man die Pflanzkartoffeln vorkeimen. Denn werden sie zusätzlich durch Vlies oder Folie verfrüht, kann schon im Mai geerntet werden.

Ab Februar werden die Pflanzkartoffeln dazu flach in eine Holzstiege, einen Pappkarton o.ä. gelegt und relativ hell, jedoch kühl (ca. 12°C) gestellt.

Eva Morgenstern, Gartenakademie RLP

Pflanzenschutzmittel für den Obstgarten 2021 Teil 2 (Stand: November 2020):

Stachelbeeren: Nur gegen Stachelbeermehltau resistente Sorten pflanzen wie Rokula, Invicta ect.		
3X ab Beginn Austrieb in 10-tägigem Abstand	Stachelbeermehltau	THIOVIT JET (40g/10l Wasser, WZ 7T)
zum Austrieb	überwinternde Schädlinge	Compo Austrieb-Spritzmittel (200 ml/10 l Wasser)
Bei Befall (3 – 4 Behandlungen)	Blattläuse	Neudosan Neu Blattlausfrei (300ml/1000m ² in 1,5l Wasser, WZ keine) (Sprühen bis zur sichtbaren Benetzung)
Johannisbeeren		
zum Austrieb	überwinternde Schädlinge	Compo Austrieb-Spritzmittel (200 ml/10 l Wasser)
bei Beginn u. Mitte Blüte	Blattfallkrankheit	Teldor (10 g/10 l Wasser, WZ 7 Tage)
Bei Befall (3 – 4 Behandlungen)	Blattläuse	Neudosan Neu Blattlausfrei (300ml/1000m ² in 1,5l Wasser, WZ keine) (s.o.)
Himbeeren: Abgetragene alte u. kranke Ruten sofort nach der Ernte entfernen u. vernichten! Hügelpflanzung! Herbsthimbeeren pflanzen(z. B. `Autumn Bliss` etc.), da sie wesentlich robuster gegen Ruten- und Wurzelkrankheiten sind!		
Austriebsspritzung bei vorjährigem Befall	Himbeerblattgall-, Spinnmilben	Compo Austrieb-Spritzmittel (200 ml/10 l Wasser) oder Kiron (15ml/10l Wasser)
Je 1x bei beginnender Blüte u. Vollblüte	Grauschimmelfäule	Teldor (10 g/10 l Wasser, WZ 7 Tage)
Bei Befall (3 – 4 Behandlungen)	Blattläuse	Neudosan Neu Blattlausfrei (300ml/1000m ² in 1,5l Wasser, WZ keine) (Sprühen bis zur sichtbaren Benetzung)
nach der Ernte, bis vor der Blüte bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Rutensterben	Duaxo Universal Pilzspritzmittel (60ml/100m ² in 10 l Wasser)
Brombeeren: Brombeerranken im Herbst möglichst weit zurückzuschneiden, hängengebliebene Mumienfrüchte sind gründlich zu entfernen!		
Austriebsspritzung bei vorjährigem Befall	Brombeergall-, Spinnmilben	Compo Austrieb-Spritzmittel (200 ml/10 l Wasser) oder Kiron (15ml/10l Wasser)
jeweils 1x bei beginnender Blüte u. Vollblüte	Grauschimmelfäule	Teldor (10 g/10 l Wasser, WZ 7 T.)
Bei Befall (3 – 4 Behandlungen)	Blattläuse	Neudosan Neu Blattlausfrei (300ml/1000m ² in 1,5l Wasser, WZ keine) (Sprühen bis zur sichtbaren Benetzung)
Erdbeeren: Gegen Wurzel- und Fruchtfäule robuste Sorten pflanzen wie Korona, Darselect, Yamaska ect.		
3 X ab Blühbeginn alle 7-8 Tagen bis Blühende	Grauschimmelfäule, Anthraknose	Teldor (10 g/10 l Wasser, WZ 3 Tage)
Bei Auftreten	Nacktschnecken	Im Handel sind mehrere Schneckenkorn-Präparate auf Metaldehyd-Basis (z.B. Delicia Schnecken-Linsen, etc.) sowie Eisen-III-Phosphat (Z.B. Ferramol Schneckenkorn.) erhältlich. Dosierangaben pro qm oder lfd m beachten!
Vor dem Pflanzen	Rhizomfäule	Bayer Garten Spezial-Pilzfrei Aliette Tauchbehandlung (15-20 Minuten) der Wurzeln und Rhizome (5g/l Wasser), Bewässern!
im Pflanzjahr, nach der Ernte	Rot-/ Weißfleckenkrankheit	Duaxo Universal Pilzspritzmittel (60ml/100m ² in 20 l Wasser)
Bandspritzung nach der Pflanzung	Rote Wurzelfäule	Bayer Garten Spezial-Pilzfrei Aliette (1g/100ml Wasser pro lfd. Meter bei 20cm Bandbreite)
Tafeltrauben: Im Garten sollten nur pilzfreie und robuste Tafeltraubensorten gepflanzt werden wie z. B. `Birstaler Muscat`, `Palatina`, `Lakemont` (kernlos), `Fanny` (weiß), `Muscat bleu`, `Boskoop Glorie` (blau) etc..		
in die abgehende Blüte	Botrytis	Teldor (15 g/ 10 l Wasser)
2 – 3 X von Austrieb – Ende Blüte	Echter Mehltau (Oidium)	Compo Bio Mehltau-frei Thiovit Jet (70 g/10 l Wasser, WZ 28 Tage) o. Flint (1,2g/100m ² in 8l Wasser, WZ 35T)
1 – 2 X nach Austrieb – kurz vor Blüte bei den ersten Symptomen	falscher Mehltau (Peronospora)	Atempo Kupfer-Pilzfrei o. Cueva Wein-Pilzfrei (WZ 35T) o. Polyram WG.(16g/100m ² in max.8l/100m ² Wasser, WZ 56T)

2021 im Hausgarten (Freiland) für Gemüse zugelassene Pflanzenschutzmittel Teil 1 (Stand Dezember2020):

1. Insektizide und Akarizide (Alternative: Blattlausresistente Salatsorten, Einsatz von Netzen und Vliesen!)					
Wirkstoff	Mittel	Kultur	WZ	Schaderreger	Bemerkung
Azadirachtin (Neem)	NeemAzal-T/S und andere	Kräuter (Außer Schnittlauch)	14	Beißende Insekten, blattminierende Insekten, saugende Insekten (ausgenommen Wanzen)	Nicht bienengefährlich, teils systemische Wirkung, Entwicklungs hemmer-> Einsatz gegen frühe Stadien! Spritzen bis zur sichtbaren Benetzung (auch Blattunterseite). Ist äußerst empfindlich für UV-Einstrahlung und es besteht bei Sonneneinstrahlung Verbrennungsgefahr! (abends spritzen).
		Spinat	7		
		Aubergine, Kürbisarten, Gurke, Tomate	3		
		Kopfkohle			
		Kartoffel	4	Kartoffelkäfer	
Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki	XenTari und andere	Kohlarten	9	Freifressende Schmetterlingsraupen, Eulenraupen	Nützlingsschonend, nicht bienengefährlich, selektives biologisches Mittel, Dipel ES: wirkt nicht bei Eulenraupen!
Bacillus thuringiensis subspecies aizawai	Dipel ES und andere		3	Kohlweißlingraupen	
Deltamethrin	Bayer Garten Schädlingsfrei Decis, Bayer Garten Gemüse- Schädlingsfrei Decis AF und andere Ende der Zulassung: 31.12.2020, Aufbrauchfrist: 30.6.2022	Auberginen, Paprika, Tomate,	3	Blattläuse, Weiße Fliegen, Schmetterlingsraupen	Bienengefährlich (B2) Nicht bei hohen Temperaturen (über 22°C) wirksam!
		Gurke, Zucchini		Blattläuse, Weiße Fliegen	
		Buschbohne, Erbse, Kohlarten	7	Blattfressende Käfer	
		Salatarten, Kohlarten		Schmetterlingsraupen	
		Buschbohne, Erbse, Salatarten		Blattläuse	
		Kohlarten		Weiße Fliegen	
		Kartoffeln	7	Kartoffelkäfer	
Fenpyroximat	Kiron, Milben-Ex Kiron	Gurken, Kürbisse, Zucchini	3	Spinnmilben	Nur Kontaktwirkung – gut benetzen (Blattober-/Unterseite)! Nicht bienengefährlich (B4)
Kali-Seife	Neudosan Neu Blattlausfrei u. a. Zulassungsende: 31.8.2021, Aufbrauchfrist: 28.2.2023	Gemüsekulturen	F	Blattläuse, Spinnmilben, saugende Insekten	Nützlingsschonend, nicht bienengefährlich (B49) Nur Kontaktwirkung – Gute Benetzung u. lange Einwirkzeit erforderlich! Nur weiches Wasser zur Spritzbrühe verwenden!
Pyrethrine + Rapsöl	Spruzit AF Schädlingsfrei, Spruzit Schädlingsfrei u.a.	Kohlrabi Kartoffel	3	Blattläuse Kartoffelkäfer	Nicht bei hohen Temperaturen (> 22°C) wirksam! Gute Benetzung erforderlich!
Rapsöl	SCHÄDLINGSFREI NATUREN AF, Micula und andere	Gemüsekulturen	F	Blattläuse (außer mehligere Kohlblattlaus), Spinnmilben, Weiße Fliege	Nützlingsschonend, nicht bienengefährlich, mit erfasst werden alle saugenden Insekten. Nur Kontaktwirkung – tropfnass spritzen, da gute Benetzung erforderlich! Bei Sonneneinstrahlung Verbrennungsgefahr!